

WOHNUNG LISI.

Willy: (stoßweise): I glaub dirs. - I glaub dirs eh, daß'd a ned z'friedn bist mit dein Gfries. - Aber wegn de poa Wimmerln? In Spiagl schau'n tust di trotzdem. - No? - Ebn! - Waßt, wie des is, wannst di traust in kan Spagl eina schau'n. Waßt net! - Weil kana di anstarrt auf da Straßn. (Macht keifende Frauenstimme nach): "An den seiner Stell möcht i unterirdisch geh"
(Eigene Stimme parodistisch): "Dankschön gnä Frau. Zahlns mir den Tunnl?" - So rennt des. - I hab kan Spiagl. Dahem. Aber helfn tut des null. Wann i in a Auslag schau. In an Rückspiagl. A Fensterscheibn. - Waßt, was i ghört hab am Gürtl? (Frauenstimme): "Fünf Kilo und an Polster übers Gsicht, Burschi!" - Danke! sag i. Vielstn Dank! Mit mir kann ma des ja machn. I bin ja nur amal in an Eschnbecher grennt. - Der was stärker gwesn is. - Aus. - A anderer hat an klan Fahrer. I habs übers Gfries, übers ganze. - Vor mir fürchtn si de Gschräppn. Und de Fraun. - Hast ka Angst vor mir ?
(STILLE).

Lisi: Schön hast des gsagt.

Willy: Was haßt? ... Willst mi rolln?

Lisi: Des hast no keiner erzählt. Gell.

Willy: Na. - Wer hörtn zua.

LOKAL

Willy: (betrunken): Und nacher ... nacher sagst pfiat di!

Fanny: Jesses!

Lisi: Willy! Des is der Herr Paschinger...

Willy: Den Beidl kenn i. Sagst pfiat di und mir ziagn.
Kommst!

Lisi: Auslaßt mi!

Willy: Sagst pfiat di und mir ziagn!

Paschinger: Django wiederholt sich. (trommelt auf den Tisch.)
(Singt des Bonanza-Thema): Damdadađam da damdadadam
da dadaa.

Fanny: (öffnet Willy nach): Pfiat di und mir ziiagn.

Willy: Kusch!

Fanny: Kommt von Gulasch. Gulasch is flüssig, und du bist
überflüssig.

Lisi: Ein Ruh gibst. Geh ham! Bitte.

Paschinger: In die Geisterbahn!

Paschinger und Fanny: (Lachen.)

Paschinger: drauf: Lieber Mann, da müßt aber die halbe
Firma Eiswürfeln sortieren!

Willy: Na echt ?

Paschinger: Nur ein Beispiel. Bittschön. So stell ich mir
das vor. Gesunde Konkurrenz. Beinhart aber fair.
So is das. Und jetzt zerbrechns Ihnen nimmer den
Kopf, weil ich zerbrech ihn mir auch net. Stimmts?

Willy: Ja.

Paschinger: Und wenn sowas nocheinmal vorkommt, brauchns
Ihnen nimmer entschuldign.

Willy: I versteh di net!

Lisi: Na und!! (nach einer Pause, leise):
I mi a net.

IM VORSTADTCAFE

Lisi: (Läßt dabei immer den Taschenrechner piepsen:)

Miete-Strom-Gas-Gwand-Essn-Zigarettn- Haushalt-
Körperpflege-Strecknkartn-Retn... Es bleibn 115
Schilling für Extra. Im Monat.

Willy: Hast di eh net verrechnet.

Lisi: Des bissl zsammzähl'n.

Willy: Könnt i net.

Lisi: Wannst willst scho.

Willy: Des meistn san hält de zwa Mietn. Wamma nur ane hättn,
wers die Hälfte.

Lisi: (scharf): Wann mei Oma Rädln hätt, wars a Autobus!

Willy: Entschuldigung. Mir fallts ein a so.

Lisi: Vergißt es a so. Des hamma geklärt!

Willy: Is eh besser.

Lisi: Man i a.

Willy: Nacher tu ma wenigst getrennt verhungern.

Lisi: Willy! Bedienungen find i sicher. Und vielleicht
geht si Zettlaustragn a aus no.

Willy: Gut, daß ka Kind gibt.

Lisi: A Urlaub is da no net grechnt.

Willy: Urlaub oder Tschik.

Lisi: Weniger Tschik und a billiger Urlaub. Aber manchmal möcht i an Rotwein aus Frankreich. Aber mit dir.

Willy: Rotwein aus Frankreich? Wie haßt der überhaupt?

Lisi: Landwein. (Schenkt nach): Pröst!

Willy: Prost!

Lisi: A Urlaub muß net wahnsinnig teuer sein. Wamma net fliaht.

Willy: Na. Mir schwimmen. Bis Australien.

Lisi: Wieso Australien.

Willy: Weil i an so an Dings wü, an Bumerang.

Lisi: Ahja. Und mit dem Bumerang tu man Känguruhs jagn.

Willy: De verkauf ma dann.

Lisi: Und um des Geld kauf man uns no mehr Bumerangs.

Willy: Mir hängen de ganze Wand voll-

Lisi: Na siechst, wie si de Rechnung ausgeht. Locker.
(Sie lachen, verstummen.)